

Adventfeier der CSU- Senioren in St. Leonhard am Wonneberg

Der Kreisverband Berchtesgadener Land der CSU- Senioren- Union lud zum Jahresabschluss in die Wallfahrtskirche St. Leonhard am Wonneberg ein.

Das trübe, regnerische Wetter trug nicht so recht zur vorweihnachtlichen Stimmung bei. Aber beim Betreten der Wallfahrtskirche aus dem 15. Jahrhundert, im milden Schein der Beleuchtung und der Kerzen, angesichts des prächtigen gotischen Hochaltares von 1895 änderte sich das rasch.

Der Vorstand hatte für die Gestaltung der Feier das Mitglied Anni Utz gewinnen können. Frau Utz trat bereits im Bayrischen Rundfunk mit selbstverfassten Mundartgedichten auf.

Für den abwesenden Vorstandsvorsitzenden Heinz Dippel übernahm Peter Eckl die Grußworte und die Vorstellung der Mitwirkenden.

Das Harfenduo Magda und Irmi begann mit einer getragenen Hirtenweise.



Besinnlich, wie bei der Vorstellung angekündigt, begann Frau Utz mit ihrem Gedicht "Erwartung". Darin heißt es:

I glaub', des "Braucha" und "Hobn" miassat net so oft sein,
vielleicht g'langat a scho, sich von Herzen 'moi g'frein.
Einfache Worte, klare Gedanken, etwas zum Nachdenken!
Dazu hatten die CSU- Senioren während des zweiten
Musikstückes der jungen Harfenistinnen genügend Zeit.

Im nächsten
Beitrag zeigte
sich das
musikalische
Talent von
Frau Utz.
Das Lied

"Die Reise nach Bethlehem", von ihr selbst komponiert, trug sie im Duett mit Peter Winkler vor. Glockenhell und glasklar ihre Stimme, raumfüllend und warm der Bass von Peter Winkler.



"Die Suche nach der Herberge" endet offen, mit einem verblüffend aktuellen Gedanken:
"Hoffnungsvoll klopfen's o (sie, die heilige Familie, aber auch die Flüchtlinge),
bei Dir, bei Ihnen, bei mir, bei uns alle".



Der Kanon in D- Dur von Johann Pachelbel in einer Fassung für Harfen zeigte, dass die jungen Damen ihre Instrumente meisterhaft beherrschen und auch in der klassischen Musik versiert sind. Sie spielten nicht, sie zelebrierten ausdrucksstark und präzise und begeisterten ihre Zuhörer.

Und von der Autorin selbst vorgetragen, das Gedicht "Quartiersuche" , in dem Frau Utz ein Engerl nach einem geeigneten Quartier für die heilige Familie suchen lässt.

Wenn der Advent die "staade, besinnliche Zeit" genannt wird, jetzt war sie zu spüren.

Am Schluss der Veranstaltung trugen Anni Utz und Peter Winkler einen heiteren Sketch über einen etwas verunglückten Besuch des Christkindlmarktes in München vor und ließen die Zuhörer schmunzeln. Auch das Harfenduo wechselte in das heitere Milieu und mit einem flotten Landler wurden die CSU- Senioren auf den kulinarischen zweiten Teil des Abend eingestimmt.

Mit einem kleinen Präsent vom Vorstand des Kreisverbandes der CSU-Senioren- Union bedankte sich Peter Eckl im Namen aller Anwesenden für die wirklich hochkarätige Veranstaltung.

